

Medienmitteilung

Zug, 16. Februar 2018

Energieverbund Circulago – Projekt-Update

Bohrkopf „Isabelle“ erreicht Industriestrasse

Gestern Donnerstag gegen 14 Uhr hat der Bohrkopf «Isabelle», der sich für den Bau des Energieverbunds Circulago unter der Stadt Zug durchgräbt, den Zielschacht Gubelstrasse/Industriestrasse erreicht.

Für die rund 590 Meter dieses jüngsten Circulago-Leitungsabschnitts vom Aabachkreisel bis zur Industriestrasse benötigte «Isabelle» lediglich drei Wochen.

Ciculago ist ein zukunftsweisendes Projekt zur Versorgung der Stadt Zug und Baar-Süd mit erneuerbarer Wärme- und Kälteenergie aus dem Zugersee. Die ersten Bauphasen seines Generationenprojekts koordiniert das Zuger Versorgungsunternehmen WWZ AG mit der Stadt Zug, denn wesentliche Leitungsabschnitte sind identisch mit dem Verlauf der neuen städtischen Meteorwasserleitung.

Im grabenlosen Rohrvortrieb (Microtunneling) sind für die beiden Grossprojekte inzwischen zwei parallele Tunnel zwischen Schützenmatt, Aabachkreisel und Industriestrasse gebohrt worden.

Ausblick

Als nächstes wird ein gemeinsamer Tunnel von der Göbli- bis zur Gotthardstrasse realisiert. Dazu wird in den nächsten Tagen der Installationsplatz beim Aabachkreisel zurückgebaut und zum Startschacht Göblistrasse/Industriestrasse verlegt. Von hier wird der längste Leitungsabschnitt des Projekts gebohrt: 880 Meter bis zur Gotthardstrasse.

Kasteninformation: So funktioniert Circulago

Circulago nutzt die Energie (Temperatur) im Wasser des Zugersees. Das Seewasser wird 400 Meter vor dem Ufer in 26 Metern Tiefe gefasst und zur Seewasserzentrale in der Schützenmatt transportiert. Dort wird seine Temperatur, die konstant zwischen vier und acht Grad liegt, mittels Wärmetauscher an einen separaten Zwischenkreislauf übertragen und das Seewasser zurückgeleitet.

Der Zwischenkreislauf, für dessen Bau „Isabelle“ im Einsatz ist, leitet die Energie in die Quartiere. In den Quartierzentralen wird Wärme mittels Wärmepumpen erzeugt und über ein Fernwärmenetz verteilt; Kälte wird mittels Wärmetauschern direkt vom Zwischenkreislauf an ein Fernkältenetz übertragen und ebenfalls feinverteilt. Bei den Kunden werden Wärme resp. Kälte dann an die gebäudeeigenen Systeme übertragen und für Warmwasser und Heizung resp. Raumklima und Kühlung eingesetzt.

Kasteninformation: Energiezukunft

Circulago ist ein wichtiger Schritt in Richtung 2000-Watt-Gesellschaft, deren Zielen das Stadtzuger Stimmvolk 2011 zugestimmt hat. Im Endausbau soll Circulago den CO₂-Ausstoss um 80 Prozent reduzieren. Geplant, finanziert, gebaut und betrieben wird der Energieverbund vom Zuger Versorgungsunternehmen WWZ AG.

Informationen an Medienschaffende erteilt:

WWZ Energie AG
Robert Watts, Leiter Kommunikation
Chollerstrasse 24, Postfach, 6301 Zug
Telefon direkt +41 41 748 48 92, E-Mail robert.watts@wwz.ch

Diese Medienmitteilung steht auch unter wwz.ch zum Download bereit.